

Schmach (15—31); III. der hl. Joseph im Reichthum (32—48); IV. der hl. Joseph in Armuth (49—65); V. der hl. Joseph in Freuden (66—82); VI. der hl. Joseph im Leide (83—99); VII. der hl. Joseph in der Arbeit (100—116); VIII. der hl. Joseph im Tode (117—135). Fromme Verehrer des hl. Joseph aus allen Ständen, besonders aus dem Arbeiterstande, werden beim Durchlesen dieser Betrachtungen mit inniger Freude erfüllt werden und gewiß reichlichen Trost und Nutzen daraus ziehen. Für die Besitzer der Wiener „Blätter für Kanzel-Beredsamkeit“ bemerken wir, daß der Herr Verfasser diese Vorträge in jenen Blättern schon früher drucken ließ, bevor in vorliegendem Büchlein ein Separatabdruck erschien.

Die beigegebenen Gebete zum hl. Joseph sind kirchlich approbirt und mit Ablässen versehen. Auch eine Vitanei zum hl. Joseph und die gewöhnlichen Andachtsübungen, Messgebete und Beichtgebete u. s. w. finden wir in dem Büchlein.

Der Druck ist sehr deutlich und die Ausstattung nett.

W.

- 31) **Die ganze Christenlehre in Betrachtungen über den Katechismus** für jeden Tag des Jahres. Neu herausgegeben von J. Stillbauer. Mainz, Kirchheim. 243 Seiten. Preis M. 2. — = fl. 1.24.

Ein altes Buch in einem neuen Gewande! Hundert Jahre sind es, daß diese Betrachtungen, welche die gesammte Glaubens- und Sittenlehre enthalten, zum ersten Male erschienen sind. Der Verfasser war ein Benedictinermönch der Abtei Ettenthalmünster. Der Herausgeber hat an der alten Schreibart gefeilt und eine Diction gewählt, welche, ohne trivial zu werden, auch dem Ungelehrten verständlich und nützlich ist. Es ist darum ein „Volksbuch“ im besten Sinne des Wortes. Dürften wir einen Wunsch aussprechen, so wäre es dieser, es möge bei einer neuen Auflage, die gewiß zu erwarten steht, nach jedem Hauptabschnitte oder nach jeder Woche eine lebenswahre Erzählung eingefügt werden. Das Volk will das, was es gehört oder gelesen, auch angewendet und ausgeübt sehen und — exemplum trahunt!

Auch dem Priester sei das Buch empfohlen. Es bringt zwar keine völlig ausgearbeiteten „Christenlehren“, aber die reichlich eingestreuten Stellen aus der hl. Schrift bieten Stoff und Anregung zu selbständiger Arbeit. Citate aus den hl. Vätern und aus den Concilien fehlen. Das Werk ist mit dem kirchlichen: „Imprimi permittitur“ ausgestattet.

Uebersetzer.

Pfarrer A. Bauer.

- 32) **Leben der ehrwürdigen Klosterfrau Maria Crescentia Höß** von Kaufbeuren aus dem dritten Orden des hl. Franciscus. Nach Acten ihrer Seligsprechung und anderen zuverlässigen Quellen bearbeitet von P. Ignatius Zeiler, O. S. Fr., lector ss. Theol. — Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage. Dülmen, A. Laumann 1886. 8°. XV und 499 S. Preis M. 2.40 = fl. 1.49.

Der um die katholische Sache hochverdiente Verfasser entwirft uns in den drei Büchern, aus denen dieses Werk besteht, ein liebliches und wahrheitsgetreues Bild einer Jungfrau, die „in Keuschheit eine Lilie, in Demuth ein Veilchen, in Liebe eine Rose“ ein in der That wunderbares, die Wege der geheimnißvollen Mystik wandelndes Leben geführt hat. Das erste Buch enthält den „Verlauf des Lebens der ehrwürdigen Maria Crescentia“ und schildert in acht Capiteln ihre Abstammung, ihre Jugend, ihren Beruf zum Ordensstande und die ersten Jahre ihres Ordenslebens. Das zweite Buch stellt in sechzehn Capiteln das „Bild ihrer Tugenden“ dar und gibt Aufschluß über die Entwicklung ihres verborgenen, übernatürlichen Lebens „mit Christus in Gott.“ Das dritte Buch handelt von ihrem segensreichen Wirken für andere, ihrem gottseligen Tode und der weitverbreiteten Verehrung, die ihr gezollt wurde.

Das neunte Schlußcapitel dieses Buches gibt eine summarische Uebersicht über den Proceß ihrer Seligsprechung. Allerdings bedurfte es einer geübten Meisterhand, eine so hehre Gestalt, deren ganze Erscheinung das höhere Walten des Geistes, „der da weht, wo er will“, bekundet, in entsprechender, ihren außergewöhnlichen Zügen angemessener und doch für jedermann verständlicher, in einfacher und zugleich erhabener Weise zu zeichnen. P. Zeiler hat seine Aufgabe vollkommen gelöst. Er bewährt sich als erfahrener, theoretisch und praktisch geschulter Geistesmann, der die außerordentlichen Zustände, Gesichte und Offenbarungen, denen wir im Leben der ehrwürdigen Dienerin Gottes so häufig begegnen, und die unwillkürlich an die großen Heiligen von Siena und Avila erinnern, nach jenen sicheren Principien erklärt, die von jeher in der kath. Kirche als feste, auf dem Glauben beruhende Norm anerkannt und angewendet worden sind. Wir finden in ihm einen umsichtigen, mit der gehörigen Atribie ausgerüsteten Forscher, der stets die lauterer, ungetriebten Quellen, namentlich jene Acten aufsucht, die dem nunmehr wieder aufgenommenen Beatifications-Proceß unterbreitet worden sind. Endlich verdient seine edle, wahrhaft gefeilte, schöne und maßvolle Sprache alles Lob.

Zwei Wünsche, wenn auch von untergeordnetem Belang, erlauben wir uns an dieser Stelle vorzubringen, die vielleicht bei einer bald zu erwartenden neuen Auflage Beachtung finden könnten. Für Leser, denen die süddeutsche Mundart geläufig ist, dürfte die Mittheilung mancher Quellen in ihrer ursprünglichen Fassung, sei es im Texte oder in Anmerkungen, eine willkommene Beigabe sein; zudem würde auch das Colorit der ganzen Darstellung durch solche Archaismen einen neuen, ganz eigenthümlichen Reiz erhalten. Dann sind wir der Ansicht, daß zu große Häufung der sonst so schönen metaphorischen Ausdrücke an einigen Stellen der Klarheit und Deutlichkeit Abbruch thut. — Möge diese herrliche Lebensbeschreibung die weiteste Verbreitung unter dem kath. Volke finden, die Verehrung der ehrwürdigen Dienerin Gottes wesentlich fördern und eine nicht unerhebliche Empfehlung sein für die glückliche Vollendung der Seligsprechung dieser reinen Braut

Christi, die mit Recht eine der schönsten Zierden des Vaterlandes und vor allem der süddeutschen Lande genannt werden kann!

Freinberg (Einz.)

Professor P. H. Heggen, S. J.

33) **Der Ablass.** Ein praktischer Beitrag zur Gewinnung desselben für das christliche Volk. Zweite Auflage. Innsbruck. Rauch's Verlag 1886. Klein 8°. 176 S. Preis 30 kr. = 60 Pf.

Dieses Büchlein, welches einen kurzen, faßlichen Unterricht über die Ablässe im Allgemeinen bringt und darauf die wichtigsten Ablässe und die Bedingungen zur Gewinnung derselben verzeichnet, ist in der vorliegenden, zweiten Auflage nach Schneider's bekanntem größerem Werke revidirt worden. Namentlich ist der dritte Theil, in dem eine kurze Beschreibung der kirchlichen Bruderschaften gegeben wird, vermehrt worden. Die Ablässe des dritten Ordens sind nach der neuesten Constitution Leo's XIII. mitgetheilt. Das Büchlein, für die Andacht und den Gebrauch des Volkes bestimmt, ist empfehlenswerth durch seine fleißig und sorgfältig angefertigten Tabellen und seine populäre Darstellungsweise; frommen Christen wird es Gewinn bringen.

Darfeld (Westfalen.)

Vicar Dr. Samson.

34) **Anleitung zur Verwaltung des heiligen Bußsacramentes** von Anton Tappehorn, Ehren-Domherrn, Land-Dechanten und Pfarrer in Breden. Mit Approbation des hochw. bischöfl. General-Vicariates zu Münster. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Dülmen 1886. Laumann'sche Verlagshandlung und Buchdruckerei. Groß 8°. 412 S. Preis M. 4 = fl. 2.48.

Diese Anleitung, welche wohl den meisten Lesern der Quartalschrift bekannt sein wird, liegt jetzt schon in dritter Auflage vor; sie empfiehlt sich durch Gründlichkeit, Vollständigkeit, praktische Anordnung und Verarbeitung des Stoffes und durch eine nüchterne und klare Darstellung, so daß sie es verdient, unter den besten pastoral-theologischen Arbeiten der Neuzeit genannt zu werden. Schon bei den früheren Auflagen hat sich das Brauchbare und in echt kirchlichem Geiste geschriebene Buch zahlreiche Freunde erworben und wird jetzt in vielen Priester-Seminarien dem Unterrichte und dem Studium zu Grunde gelegt. Der Verfasser hat mit außerordentlichem Fleiße und ernster Objectivität gesammelt und sich überall streng an die Entscheidungen der Kirche und an die bewährtesten Autoritäten, insbesondere an den hl. Alphonius, gehalten. Tappehorn's Auffassung ist verständig und auf das Praktische gerichtet, sein Urtheil ist besonnen, stets mit hinreichenden Gründen motivirt und im Zweifelsfalle zur Milde hinneigend. Für die neue Auflage ist das Werk einer sorgfältigen Revision unterzogen und mit einigen Paragraphen und Zusätzen erweitert worden (cf. S. 107, 204, 243); neu hinzugekommen ist u. a. die Erklärung der neuen bischöflichen Reservate in der Münster'schen Diocese, ferner § 66 „die Pflicht des Priesters, Beicht zu hören, § 70 u. a. Statt des früheren kleineren Formates hat die Ver-